

GEMEINDEBRIEF



Blick vom Dachstuhl am Tag der Offenen Baustelle, 26. April



TAG DER OFFENEN BAUSTELLE

REGIONALKONFERENZ

GLAUBE UND KI

Seit einiger Zeit versuche ich, das Thema KI theologisch anzuschauen. Jüngster Anlass war die Information, dass viele Menschen mit der KI sprechen, wie mit einer Freundin oder einem Seelsorger, und sich verstanden fühlen. Die Einsamkeit ist dadurch aber nur scheinbar aufgehoben. Es gibt kein Mitgefühl, so gut Worte erstmal tun. Aber: So ist der Mensch, der mit Pflanzen und Hunden redet, der zu Gott, dem Unsichtbaren betet. Selten erwartet er direkte Antworten. Doch diese Technik schafft eine sprachliche Nähe. Aber ohne Gefühle. Also: Was ist das denn – künstliche Intelligenz? KI abgekürzt. Gelegentlich liebevoll Chatty genannt, nach dem marktbeherrschenden Modell. Von vielen mehr und mehr vermenschlicht. Zunächst einmal, es ist eine radikale Entwicklung, die wir noch nicht einschätzen können. Die dahinterliegende Technik ist eine statistische Zusammenfassung aller bisher digitalisierten Gedanken und Schriften, die irgendwie und irgendwo digital erfasst und gespeichert wurden und werden. Eine überwältigende Rechenleistung. Pure Statistik. Wissen ist durch diese technische Leistung nicht mehr an eine Universität, Schule, oder Lesekompe-

tenz gekoppelt. Sondern, es wird aufbereitet, wie bei einer Kaffeemaschine, die mahlt, zusammengießt, Milch dazu tut. Ein Wissenstool, das in einer Art Unterhaltung zusammenfügt. Je nachdem, welche Fragen ich stelle, bekomme ich dann ausgespuckt, was mich interessiert. Aufbereitet, und auf mein Denkniveau hinformuliert, gesprächsähnlich. Was dort verarbeitet wird, ist den neuronalen Netzwerken unserer Gehirne nachempfunden. Den Informatiker:innen ist es gelungen, die menschliche (nicht vergessene: von Gott geschaffene) Leistung nachzuahmen. Und dann die Leistung eines einzelnen Gehirns ins Vielfache zu steigern. Das ist schon beeindruckend. Aber, die Maschine denkt nicht, sondern sucht sich in Sekundenschnelle zusammen, was bisher hierzu jemals gedacht und verschriftlicht wurde. Daraus entsteht die Antwort. Liebe Gemeinde, jetzt könnten manche denken, warum muss ich mich damit beschäftigen? Weil wir ahnen sollten, was unsere Kinder und Kindeskinde erleben. Und weil wir alle für unsere Nächsten mitverantwortlich sind. Niemand muss alles mitmachen. Aber versuchen zu verstehen,

was da geschieht, was da fragwürdig ist.

Was wir als Antworten ausgespuckt bekommen, fühlt sich zwar an, als wären das Gedanken einer einzigen Person. Aber es ist ein rein statistisches Aneinanderreihen von Stichworten. Es ist kein kreativer wissender oder mitfühlender Prozess. Da gibt es kein

**NIEMAND MUSS
ALLES MITMACHEN.
ABER VERSUCHEN
ZU VERSTEHEN**

Mittrauern, es gibt kein Mitgefühl, auch keine Vorbehalte. Es wird sie nicht kümmern, berühren. Die Informatik-Ethikerin Joanna Bryson hat deshalb den Begriff stochastischer* Papagei geprägt. Das gefällt mir gut, denn damit wird etwas geerdet. Es ist eben nicht die Erschaffung eines Wesens, sondern komplexe Technik, die sich alles zusammensucht.

Weiter S. 7

* Wahrscheinlichkeiten, die errechnet werden können

”

Ihr seid aus Gott, Kinder, und ihr habt die Geister besiegt, denn der in euch ist grösser als der in der Welt..“

1. Johannes 4,4



Pfarrerin
**Susanne
Gillmann**



Es fehlt Isabel de Waal

AUS DEM PRESBYTERIUM

Es fing mit einem schönen Neujahrsempfang für die engagierten Ehrenamtlichen in der Gemeinde an, um einfach mal Danke zu sagen für zahlreiche Stunden in Gemeindedienst.

In den ersten Monaten dieses Jahres waren wir neben der üblichen Verwaltungstätigkeiten wie Buchhaltung, Mitgliederverwaltung, Bauangelegenheiten, Diakonie und Terminen mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten beschäftigt: Ein Punkt war das Thema „Regionalisierung“. Zur Sitzung im Februar gab es dazu einen öffentlichen Teil (mit warmer Suppe), zu dem alle Gemeindeglieder eingeladen waren. Auch wenn die Beteiligung überschaubar war, waren die Impulse und Diskussionsbeiträge weiterführend. Wir sind für diese direkte Mitarbeit an bestimmten Themen sehr dankbar. Das Presbyterium überlegt, dieses Format der teilweisen öffentlichen Sitzungen auch für andere Themen weiterzuentwickeln.

Inzwischen hat uns Präses Simon Froben offiziell darüber informiert, dass unsere Pfarrerin ab 1. Februar 2027 mit den anderen Kolleg:innen der Region Franken für die Vakanzvertretung in der Gemeinde Schwabach zuständig sein wird.

Außerdem haben wir uns mit den inhaltlichen Leitlinien, die das Umweltteam vorbereitet hatte, beschäftigt. (S. 7)

Formell gab es dann noch einige verwaltungstechnische Beschlüsse zu verabschieden: Die Honorare für Musiker:innen für Gottesdienst und Kasualien wurden angepasst. Außerdem wurde die Haushaltsgemeindeversammlung vorbereitet und durchgeführt, da dieser im November noch nicht geprüft war.

Im Bereich Bauwesen beschäftigt uns die Heizung im Calvinhaus (Bahnhofplatz 2+3), die im Herbst 2025 länger ausgefallen war - Gas oder Wärmepumpe?

Sowie die Sanierung der Kirche. Nach einem Austausch mit interessierten Gemeindegliedern wurde mit der Bestellung von Stühlen etwas später Sichtbares beschlossen. (S.4.)

Wir haben begonnen, die ersten Monate nach der Wiedereröffnung unserer Kirche anzuplanen, den Eröffnungsgottesdienst, kleinere und größere Aktionen, die unsere Kirche nach ihrer Runderneuerung vorstellen sollen.

Am Pfarrhaus wurden nach Schäden durch die Schneelasten im Januar Maßnahmen zur Sicherung

der Bäume und Menschen beauftragt.

Man sieht, es wird nicht langweilig im Presbyterium, ganz unterschiedliche Kompetenzen sind gefordert. Wir merken immer wieder, wie gut es ist, wenn so vielfältige Kenntnisse in dem Gremium zusammenkommen. Das macht es auch so interessant. Falls sich jemand hier im Presbyterium engagieren will oder jemanden kennt, bitte gerne ansprechen. Im Frühjahr 2027 wird das Presbyterium in Teilen neu gewählt. Festgelegter Wahltermin ist der 14.03.2027.

Das im nächsten Jahr neu/wiedergewählte Presbyterium hat die große Ehre, die Kirche nach der Sanierung feierlich zu eröffnen und die neuen Nutzungskonzepte auch der Erlanger Bevölkerung vorzustellen. Dies wird nötig sein, um die hohen Kosten der Sanierung, die trotz der Zuschüssen an uns hängen bleiben, wieder einzuspielen. Zudem wäre es ja schade, wenn fast 5 Mio. Euro in diese Kirche investiert wurden, nur um sie dann am Sonntag für eine Stunde Gottesdienst zu nutzen.

Daniel Drechsler

RUND UM DIE DACHSANIERUNG

Die Arbeiten schreiten nach wie vor gut voran. Die Sandsteinsanierung des Kirchenschiffes ist bis auf den Sockelbereich abgeschlossen. Auch die Arbeiten am Dach-Tragewerk befinden sich in ihrer letzten Phase. Ein wichtiger Meilenstein wurde mit dem Spannen der Zugseile des neuen Hängesprengwerks am 10.03.2026 erreicht. Die historische Dachkonstruktion ist damit wieder langfristig statisch gesichert! Wer dazu Näheres wissen möchte, ist herzlich eingeladen, sich vor Ort ein eigenes Bild zu machen.

Arbeiten im Innenraum haben begonnen, alle Wandflächen wurden in Handarbeit abgeschliffen. Von außen sichtbar sind die fast fertiggestellte neue Dacheindeckung mit Biberschwanz-Ziegeln sowie das beeindruckende Turmgerüst, das im Februar/März angebracht werden konnte.

Ganz neu und jetzt spruchreif: Die Kirche wird in enger Abstimmung mit dem Bayrischen Landesamt für Denkmalpflege mit einer Solaranlage ausgestattet. Diese wird sich mit ihren ca. 45 qm Fläche harmonisch in das mit Biberschwanz-Ziegel bedeckte Dach eingliedern. Die Solarmodule werden in Größe und im Farbton kaum unterscheidbar von den Dachziegeln sein.

In Kombination mit Geothermie und der damit betriebenen Wärmepumpe können wir so hoffentlich einen zielführenden Beitrag zur Nachhaltigkeit erbringen. Dazu gehört natürlich auch ein langfristig umsichtiger Umgang mit dem notwendigen Verbrauch.

Gerhard Dünnwald

DACHTRÖPFLA

Drei unterschiedliche fränkische Weine bieten wir zum Verkauf an:

- **Bacchus** 9,50 €
- **Bocksbeutel Silvaner**
Alte Lage 12,50 €

- **Pinot Noir** 13,50 €

Diese können im Büro oder in der offenen Kirche erstanden werden.

Ein Teil des Verkaufs geht als Spende in den großen Topf Sanierung.



1 QUADRATMETER DACH

Wer einen Quadratmeter Dach kaufen will, wird bei uns davon nicht abgehalten! 195 € kostet 1 m². Es gibt aber auch die Möglichkeit eines Sammelkaufs.

Kontakt:

Daniel und Rabea Drechsler

KIRCHGELDDANK

Herzlichen Dank für den Beitrag Kirchgeld 2025, zu dem wir im Herbst aufgerufen haben. Erneut erbat wir Geld für die große Sanierungsaufgabe. Damit wir auch den Fördergeldgebern gegenüber sagen können, dass auch wir unseren Beitrag

leisten. Besonderen Dank auch an die, welche aus dem weiteren Gemeindegebiet sind und sich dennoch uns so verbunden sind.

**ZUSAMMENGEKOMMEN
SIND BISHER 4.102,11 €. DANKE**

Wer sich beim Lesen dieser Zeilen erinnert fühlt, dass er/sie auch noch geben wollte – jederzeit gerne, es ist noch Platz im Säckel.
Ihr Presbyterium

KIRCHENSTUHL - NICHT DACHSTUHL

In einem abendlichen Workshop haben wir uns mit verschiedenen Stühlen beschäftigt, die für die zukünftige Bestuhlung der Kirche in Frage kommen. Der jüngste Teilnehmer war 2 Jahre alt, der älteste 88 Jahre. Neben der Bequemlichkeit (ist er evangeliumsfeindlich?), Sitzfläche und Aussehen ging es auch um praktische

Fragen: Gewicht und Stapelbarkeit, welche Schalldämmung, welche Verbinders sind vorgesehen. Bald schon hat sich herauskristallisiert, dass für die meisten nur eine Stuhlart in Frage kommt. In einem zweiten Zusammenkommen mit dem Presbyterium wurde dann über die konkretere Farbgebung und Praktikabilität

beraten. Da der Stuhl etwas teurer ist, wurde vom Presbyterium beschlossen, statt der geplanten 300 Stühle nur 200 in Auftrag zu geben und diese dann mit den noch vorhandenen Stühlen bei größeren Veranstaltungen zu ergänzen.

Susanne Gillmann

RÜCKBLICK – TAG DER OFFENEN BAUSTELLE

Der „Tag der offenen Baustelle“ am **25.04.26** fand bei bestem Wetter großes Interesse. Nach der Eröffnung durch den Bürgermeister Jörg Volleth hatten die Besucher:innen die Gelegenheit, sich über den Sachstand zu informieren. In kleinen geführten Gruppen konnte der Dachstuhl nach einer spannenden Fahrt mit dem Baustellenaufzug besichtigt werden. Wem das zu „spannend“ war, informierte sich über eine Videopräsentation und an ausgehängten Schautafeln über die Arbeiten im Dach.

Parallel dazu gab es geführte Besichtigungen des Innenraums und der Fassade. Ein buntes Rahmenprogramm mit Live-Musik, Hüpfburg und Basteltischen für den Bau eines Insektenhotels sowie für das kreative Bemalen unserer Dachziegel wurde nicht nur von den „Kleinen“ gerne angenommen.

Ein kleiner Flohmarkt mit Bildern und besonderen Dingen sowie ein reichhaltiges kulinarisches Angebot rundeten alles ab. Es gibt so viele Gründe, dankbar zu sein und ein großes DANKE zu sagen!

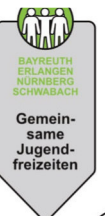
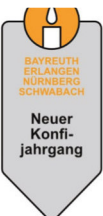
Gerhard Dünnwald/Susanne Gillmann



”

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Monatsspruch August Johannes 10,10



DIE FRÄNKISCHE REGIONALKONFERENZ

Seit Anfang 2022 treffen sich die vier fränkischen ev.-ref. Gemeinden Bayreuth, Erlangen, Nürnberg und Schwabach regelmäßig zur Regionalkonferenz. Wir informieren Sie in diesem Format über die Arbeit der Konferenz.

HIER FUNKTIONIERT DIE REGIONALISIERUNG BEREITS



Die fränkische Predigtreihe ist erfolgreich zu Ende gegangen: Über mehrere Wochen hinweg haben die Prediger:innen der vier fränkischen Gemeinden reihum in den Sonntagsgottesdiensten gepredigt und dabei ein gemeinsames Thema in jede Gemeinde getragen.



Hauptamtlichen-Treffen zur Regionalisierung: Nicht nur die Regionalkonferenz trifft sich regelmäßig, um das Zusammenwachsen voranzubringen. Auch die Hauptamtlichen (Pfarrteam, Buchhaltung, Bürokräfte) kommen zum Austausch zusammen und klären organisatorische Fragen. Die Ergebnisse werden anschließend in der Regionalkonferenz zusammengeführt.



Neuer fränkischer Konfijahrgang: Der neue Jahrgang vereint Jugendliche aus allen vier Gemeinden. Die Konfikurse finden regelmäßig abwechselnd sowohl in den jeweiligen Gemeinden als auch gemeindeübergreifend statt wie z.B. zum Himmelfahrts-Wochenende in Schwabach.



Gemeinsame Jugendfreizeiten: Die überregionalen Jugendfreizeiten sind sehr gefragt und werden regelmäßig von Teilnehmenden aus allen vier Gemeinden besucht. Angeboten werden die Freizeiten vom ehrenamtlichen Team der ev.-ref. Jugend Süddeutschland und dem Jugendreferenten René Kranefeld.

DARAN ARBEITEN WIR DERZEIT KONKRET:



Gemeinsame Verwaltungssoftware mit zentraler Terminplanung: Zur Auswahl stehen zwei Systeme, die derzeit erprobt werden. Im Digitalisierungsausschuss beteiligt sind Verwaltungskräfte, Hauptamtliche und ehrenamtliche Presbyter:innen aus allen vier Gemeinden. Die Entscheidung wird rechtzeitig

vor der nächsten Synode im Herbst 2026 getroffen und dort zum Beschluss vorgestellt.



Fränkisches Pfarrteam: Zukünftig wird es ein gemeinsames Pfarrteam für alle vier fränkische Gemeinden geben. Es übernimmt Predigtdienste, Seelsorge und Kasualien. Jede Pfarrperson wird dabei für alle Gemeinden ansprechbar sein und die gesamte Region repräsentieren. Das Team der Regionalkonferenz arbeitet aus, wie dies gut funktionieren kann.

DAS IST NOCH ZU KLÄREN/ DIESE IDEEN STEHEN IM RAUM:

Hier finden Sie einige Punkte, die es noch zu klären gibt. Diese Liste wird weiterwachsen und Stück für Stück abgearbeitet.

- Wer wird die konkrete Ansprechperson für die jeweilige Gemeinde / Presbyter:in sein?
- Wie werden Pfarrwahlen in Zukunft geregelt?
- Wird es ein gemeinsames Leitungsgremium (Regionalpresbyterium) geben?
- Bleiben alle Veranstaltungen der jeweiligen Gemeinden bestehen?
- Wird es gemeinsame Veranstaltungen geben und wie könnte das funktionieren?
- Wird es einen gemeinsamen Gemeindebrief geben?

WIR SIND FÜR SIE ANSPRECHBAR

Es ist uns wichtig, dass wir Ihre Gedanken, Sorgen und Ideen aufnehmen. Bitte lassen sie uns wissen, wenn Ihnen ein Thema der Regionalisierung am Herzen liegt. Gerne nehmen wir es mit in die Konferenz.

Ansprechpartner:innen Kommunikation: Christiane Göckler (Presbyterium Schwabach), Anni Kemper (Presbyterium Nürnberg), Ralf Scherzer (Presbyterium Erlangen), Isabell Schuierer (Presbyterium Bayreuth)

Vier Mädchen haben in Erlangen Anfang des Jahres die Konfizeit begonnen. Durch den regionalen Konfikurs sind wir viel unterwegs, in einer Gruppe von insgesamt 10 Jugendlichen. Es gibt Freizeiten und Übernachtungen in einer der vier fränkischen Gemeinden. Gut dabei ist, dass die Heranwachsenden sich dadurch besser kennenlernen und auch über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus Jugendliche des Synodalverbandes treffen.

Nächste größere Events: **„Elterngrillen“ am 13. Juni und Konficamp am Mandlachsee vom 9.-12. Juli.**

Konfizeit in Schwabach. Pfarrer Guy Clicqué stellt den Jugendlichen der Region die Kirche vor. 16. Mai 2026



ARBEITSGRUPPE „UMWELTTEAM“

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind in den vergangenen Monaten in verschiedenen Gruppen und Kreisen der Gemeinde gewesen.

Ziel war es, sich anhand von Psalm 23 mit den Menschen auszutauschen: Gibt es eine gemeinsame Haltung zur Schöpfung Gottes? Sehen wir uns auch in dieser ökologischen Krise als von Gott behütete Wesen? Sind wir offen dafür, so mitverantwortlich zu leben, dass auch weiter grüne Auen, erquickendes Wasser, Gutes sichtbar bleiben? Auch wenn wir wissen, es gibt tiefe dunkle Täler. Die Diskussionen werden wir in den kommenden Wochen zusammenstellen und dem Presbyterium als Leitbild für unsere Arbeit mitgeben.

Das Umweltteam trifft sich mittwochs um 18 Uhr im Zwinglzimmer, um an den Schöpfungs-Leitlinien unserer Gemeinde zu arbeiten:

17. Juni, 1. Juli und 23. September.

Herzlich Willkommen!

Daneben gab es an Palmsonntag und am Tag der offenen Baustelle die Möglichkeit, Bienenhotels zu bauen und sich über die Bedingungen zu informieren, was Wildbienen brauchen, um gut durch diese Zeiten zu kommen. Gerne wiederholen wir das, wenn sich Interessierte finden.

An einem **Samstag in der zweiten Juhälfte** wollen wir eine Bestandsaufnahme aller nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte unserer Gemeinderäume machen (z.B. Glühbirnen, Putzmittel...) und suchen dafür Menschen, die mitmachen. Der genaue Termin wird bekanntgegeben. **Bei Interesse bitte jetzt schon im Gemeindebüro melden.**



Glaube und KI Fortsetzung S.2.

Was nun aber das Besondere ist, ist, dass man den Eindruck hat, dieser stochastische Papagei spricht mit Dir. Das ist tatsächlich gewollt, dass die Technik so wirkt. Z.B. denkt man, die Maschine tippt gerade die Antwort, wie ein Mensch. Das ist beabsichtigt, so verkauft sich die Technik besser. Eine Illusion von Beziehung. Hätte das Ganze den Charme eines Taschenrechners, wären wir

nicht so angetan. Aber weil wir Beziehungswesen sind, lassen wir Menschen uns da täuschen. Am Du erfährt sich das ich. D.h. unsere Kleinen müssen lernen, dass das eine seelenlose Maschine ist. Doch Kinder, die zu früh herangeführt werden, erkennen den Unterschied nur schwer. Sie müssen erst lernen, was verlässliche Realität ist. Und da kommen wir alle ins Spiel: Mit ganz simplen Mitteln - mit Spazieren gehen, Naturentdeckun-

gen, Bienen beobachten. Mit dem Zeigen von echten Gefühlen, mit Diskutieren, Lernen üben, gemeinsam Fragen entwickeln, gut Streiten Wir erinnern uns an gute Lehrer:innen, weniger an ihre Inhalte. Stärken wir das bei den nachfolgenden Generationen: **Leben und in Beziehung sein. Als spürbare, fühlbare Zeug:innen von Gottes geschaffener und geliebter Welt.** Susanne Gillmann

KINDERKIRCHE

Freundschaft und Vertrauen sind uns wichtig.

Wir hören gemeinsam Geschichten von Jesus, basteln und malen. Gemeinsames Essen und Spielen sind ein festes Ritual geworden.

Kontakt:

Anja Drechsler

Änderungen sind möglich.

Gemeinsam beginnen wir mit einer Geschichte und teilen uns dann auf - sodass die älteren Kinder (8-6 Jahre) noch eine extra Einheit mit unserer Pfarrerin haben.

Alle zwei Wochen Freitags ab 16:00 Uhr



Kinderkirche im Juni im Innenhof

FAMILIEN-GOTTES-DIENST

Ein gemeinsamer Gottesdienst mit Jung und Älter.

26. Juli, 10:00 Uhr



Selbst die Kleinsten wurden zur Vorbereitung des Tags der offenen Baustelle herangeholt. Hier beim Reinigen der Dachziegel. (Tststst Kinderarbeit - die Lektorin)



Auch in der Kinderkirche wurde zum Psalm 23 „gearbeitet“.

Hier ist (von rechts nach links) das Grün der Aue, das frische Wasser, der Weg, das dunkle Tal, der Tisch im Angesicht der Feinde und (in gelb) Gutes und Barmherzigkeit zu sehen.

WIR SIND FÜR SIE DA

PRESBYTERIUM:

Daniel Drechsler (Vorsitz)
0176/64 00 41 77

Gerhard Dünnwald
0157/86 36 10 84

Monika Lintner
09131/3 36 12

Andreas Renau
09131/93 19 57

Peter Scheer
09131/40 86 36

Alba Scherffig
0176/45 50 79 34

Ralf Scherzer
0172/1 88 32 80

Isabel de Waal
0174/6622391

Alle sind per E-mail erreichbar:
vornamenname
@hugenottenkirche.de

PFARRERIN:

Susanne Gillmann
0152/07 85 28 46

GEMEINDEBÜRO:

Merita Nerda
09131/2 21 64
buero@hugenottenkirche.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag und Donnerstag
von 10 – 12 Uhr

KIRCHNERIN/HAUSMEISTER:

Hilda und Zoltan Szlifka
0176/45 53 39 56

GEMEINDEADRESSE:

Bahnhofplatz 3
91054 Erlangen

HOMEPAGE ETC.

www.hugenottenkirche.de
instagram.com/
reformiertnerlangen

GEMEINDEBRIEF:

Herausgegeben im Auftrag des
Presbyteriums.
Auflage: 500 Exemplare

KONTO: **EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE ERLANGEN**

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE83 7635 0000 0000 0174 19

KONTO: **SONDERFONDS GEGEN ARMUT UND OBdachLOSIGKEIT IN ERLANGEN**

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE13 7635 0000 0060 0320 94

TRAUERFÄLLE

Mit den Familien gedenken wir vor Gott an das Leben der Verstorbenen:

K

Wichtige Informationen zum Datenschutz:

Im Gemeindebrief unserer Kirchengemeinde werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Presbyterium/Gemeindesekretariat ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

STAMMTISCH

Wir laden ein zu netten Abenden mit guten Getränken.

Gerne vorbeikommen und andere Gemeindeglieder in entspannter Atmosphäre kennenlernen.

Stammtisch - am letzten Mittwoch im Monat in der Thalmühle

FRAUENKREIS

Monatlich um 15:30 Uhr im Zwinglizimmer.

Nächste Termine: 18.6.; 23.7.; 13.8. (nach Absprache)



BIBEL- GESPRÄCHS- KREIS

Vierzehntägig treffen wir uns freitags um 15:30 Uhr im Zwinglizimmer, Interessierte sind immer willkommen.

Nächste Termine: 12.6.; 26.6.; 10.7.; 24.7.; 7.8.; jeweils 15:30 Uhr

Anmeldung ist nicht erforderlich!

Derzeit lesen wir das kleine Büchlein „Galaterbrief“, eine der ganz frühen Schriften des Apostel Paulus.

KIRCHENCHOR



Leitung Maria van Eldik - maria@vaneldik.de. Auch unerfahrene Chorsänger:innen sind herzlich willkommen!

Probe im Calvinsaal, **donnerstags alle 14 Tage, 19:30 Uhr**

UMWELTEAM

Das Umweltteam trifft sich **mittwochs um 18 Uhr** im Zwinglizimmer, **17. Juni, 1. Juli und 23. September.** Herzlich Willkommen!

AK PRÄVENTION

Die Weiterarbeit an dem Schutzkonzept geht voran. Interessierte sind sehr willkommen, wir treffen uns präsent oder via Zoom.

Terminabfrage bitte über das Büro.

WIR GRATULIEREN:

Juni

GEMEINDETAG IN BAD 28. JUNI 26 GRÖNENBACH

GEMEINDEFAHRT - GEMEINSAM MIT DER REGION ZUM GEMEINDETAG

Abfahrt in Erlangen: 6:10 mit ÖPNV,
Busabfahrt in Nbg: 7:00 Haltestelle
Opernhaus, Graserstr

Geplante Rückkehr Nbg: 19:00 Uhr,
Erlangen dann 19:46 Uhr

Anmeldungen und weitere Informationen
auch über die Anreise/Mitfahrgelegenheiten
über die Homepage bzw. unser Büro.

PREDIGTREIHE BIBEL & CRIME

AB 10:00 UHR WIRD ERMITTELT SOMMERPREDIGTREIHE

Im sechsten Jahr schon ermitteln wir uns
durch biblische Kriminalfälle, die uns eini-
ges über das Menschsein und noch mehr
über Gottes Umgang mit uns erzählen.

Vom 2. August an drei Sonntagen

ÖKUMENEFEST

GOTTESDIENST UND ANSCHLIESSENDES GEMEINDEFEST

12. Juli, Beginn 10:30 Uhr

auf dem Bohlenplatz

VOM 13.- 16. JULI 2026

Gemeinsames Angebot aller Ge-
meinden unseres Synodalverbands



KONFI-
CAMP

ALLE TERMINE FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE
WWW.HUGENOTTENKIRCHE.DE

Wir würden Ihnen den Gemeindebrief lieber per E-Mail
als PDF zusenden. Schicken Sie Ihre Adresse einfach an
buero@hugenottenkirche.de